

## Überblick über die fallunspezifische Arbeit in der Region D –Team 1

### Sammlung und Strukturierung von Informationen über Bedarf und Ressourcen:

#### 1. Individuelle Wahrnehmung

- Sozialraumbegehung am 12.01.09 mit beiden Kiezteams zu S&S in die Bergstr. nach Wannsee mit dem Ziel, das Angebot kennen zu lernen
- Gemeinsame Sozialraumbefahrungen mit den TfJ (März 2009)
- Strukturierte Sozialraumerkundung durch die JFE's mit den Kindern und Jugendlichen, um „Angsträume“ zu identifizieren
- Mitteilungen der Fachkräfte im Kiezteam
- Vorrass. 10/2009 Besuch eines Pilotprojektes (stationäre frühe Hilfe für Störungen in der Mutter/Kind Interaktion) im Theodor-Wenzel-KH
- Geplant für 1. Hälfte 2010: Parkviertel Dahlem besichtigen und vom Bauamt über Entwicklungsvorhaben dieser Region informieren lassen und um Schlüsselpersonen der Region kennen zu lernen

#### 2. Politische Gremien

- JHA, BVV - überregionale finanzielle Mittel für Schlachtensee-/Krumme Lanke Projekt durch Anwohnerbeschwerden über das Verhalten der Jugendlichen an den Seen

#### 3. Netzwerkarbeit

- UAG's nach § 78 (UAG-Bedarf, UAG-Vernetzung), Tik-Onkel-Tom (18.03. und 03.06.) und Tik-Dahlem (24.03.)
- Kooperationsvereinbarungen mit der Wilma-Rudoph-GS und ab Okt. 2009 mit dem Pestalozzi-FZ
- Teilnahme am Runden Tisch der Biesalski-Schule

#### 4. Fallbezogene Informationen

- Ergebnisse der FuA-Befragung im Kiezteam

Aktuelle Bedarfslagen von 01/09 – 08/09:

- Offene Freizeitgruppenangebote für Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren
- Niederschwellige Trennungskindergruppen
- Öffentlichkeitsarbeit der Angebote des Jugendamtes intensivieren
- Angebote für Kinder von Behinderten/gehandicapten Eltern, ev. § 29
- Unterstützungsangebote für Alleinerziehende
- Täter, die bereits der Kinderpornografie überführt waren, sollten dem JA bekannt sein
- Angebote zu Ethik- und Religionsfragen in Kitas

- Familienzentren in Vernetzung mit Kitas entwickeln
- Angebote für Menschen, die von Suchtkrankheiten gefährdet sind
- Rechtsberatung in Verbindung mit psychosozialer Beratung
- Lerntherapeutische Förderung an den Schulen intensivieren
- ADHS-Selbsthilfegruppe
- Bei ILT sollten die Klassenlehrer/innen zu den HK's eingeladen werden (Einverständnis der Sorgeberechtigten)
- Kooperationsmöglichkeiten zwischen JH und Schule bei Teilleistungsstörungen entwickeln – weg von individuellen Hilfen, hin zu Gruppenangeboten/temporären Lerngruppen

#### 5. Informationen von Bürger/innen

- Befragung der Bürger/innen im Anschluss an Gespräche durch RSD

#### **Konzeptionelle Arbeit:**

##### 1. eigene Konzepte

- PPP-Präsentation der Arbeit des Jugendamtes in den Schulen und den Kitas der Region

##### 2. Beauftragung der TfJ mit Konzeptionen

- Task Force für psychisch kranke Eltern – Das Telefon
- Coolness-Befragung an den Oberschulen der Region

#### **Initiierte Effekte innerhalb des Jugendamtes:**

##### 1. Jugendarbeit

- Konzeptionell differenzierte Angebote in den JFE's der Region
- Installierung von temporären flexiblen Angeboten je nach Bedarf
- Elterninitiative „Schüler/innentreff“ im HdJ
- Vernetzung/Kooperation mit Angeboten der TfJ ( JFE-Marshallstr/Tandem, in Entwicklung: HdJ/contact)

##### 2. Ressourcensammlung

- Kiezatlas (in Erstellung)

- In Entwicklung: Befragung von Selbsthilfe- und sonstigen Initiativen der Region ab Oktober
3. Bedarfsgerechte Angebotsentwicklung in HzE
- Kurzclearing (bereits vorhanden)
  - Temporäre Lerngruppe im Lindenhof

### **Weitere zukünftige Ideen**

- Teilnahme an Stadtteilstesten
- Entwicklung einer zweimal jährlich erscheinenden Regionsbroschüre, zB. als Beilage in regionalen Wochenblättern zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Region

Ortleb